

Ick räop teo di, Herr Jesus Christ

Urtext: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ - EG 343
Johann Agricola um 1526
Plattdütske Text: Dieter Stork
Melodie: Hagenau um 1526

1. Ick räop teo di, Herr Jesus Christ,
ick bidd, hor up mien Klagen.
Giff Gnade mi teo düsse Frist,
ick well't upt Nie wagen.
Wat recht es, wat ick gloiben schall,
dat wuss diu mi doch gierben,
di teo lieben.
Denn Neichsten üawerall
iut dien Weort Recht teo gierben.
2. Ich bidde wieters, Herre Gott,
diu kanns et mi woll schenken,
datt ick nie wie'r wer teo Spott,
met oll mien Deon un Denken.
Un mott ich van dei Äden goahn,
dänn well ick up di toiben,
un nich gloiben,
ick könn ollein bestoahn.
An di well ick fast' gloiben.
3. Un giff mi, datt van Hattensgrund
denn Fiend ick kann vergieben.
Mak diu mi reihen un gesund,
giff mi 'n niet Lierben.
Dien Weoert scholl miene Moahltiet sien,
satt schall ick dorvan wäden,
hier up Äden.
Un kümp so'n Duüsterschien,
schall et wie'r helle wäden.

Ick räop teo di, Herr Je - sus Christ, ick bidd, hor up mien Kla - gen.
Giff Gna - de mi teo düs - se Frist, ick well't upt Ni - e wa - gen.

6
Wat recht es, wat ick gloi - ben schall, dat wuss diu mi doch gier - ben,
11
di teo lie - ben. Denn Neichs - ten üa - wer - all iut dien Weort Recht teo gie - ben.

4. Un olls, was haspelt un wat hennt,
dei ganze Tonterie,
un äok, wat man dat Enne nennt -,
mak diu mi risk un frie.
Dat, wat diu giffs, es ümmesüss.
Ick rak' teohäop' denn Häopen -
kann nicks käopen.
Ick häole mienen Schnüss!
Et helpt nin Loihen, Läopen!
5. Ick hacke hier un hacke doar
Un sitte innen Locke.
Herr Christ, mak diu dien Weoert doch woahr,
datt ick nich wieter zocke.
Ick sitte in de Duüsternis,
kuom' in Bredullje rinne,
dei un jinne,
weit'k, datt mien Fründ diu bis,
un tröstes miene Sinne.